

**Mitglied SPD-Fraktion**

Ausschussvorsitzender Hans Hartmann  
Ausschussmitglied Margit Stoermer

**Mitglied CDU-Fraktion**

Ausschussmitglied Jörn Felbier  
1. Bürgermeister Fritz Langen

**Mitglied FDP-Fraktion**

Stellv. Ausschussvorsitzender Hartmuth Sager

**Mitglied Gruppe BASU/Tholen**

Grundmandat Joachim Tjaden

**Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Grundmandat Erika Lach

**Dezernent**

Erster Stadtrat Jens Stoffers

**von der Verwaltung**

Fachbereichsleitung 13 Arnold Preuß (zu TOP 5.3 öT bis 15:45 Uhr)  
Fachbereichsleitung 32 Traute von der Kammer (zu TOP 3.1 nÖT ab 16:35 Uhr)

**vom Eigenbetrieb**

Betriebsleiter Hubert Rüttgers  
Diether Erdelyi

**Protokollführer**

Stellv. Betriebsleiter Walter Wedekind

## A Öffentlicher Teil

### Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 02.11.2010
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Jahresabschluss 2010 „Städtische Datenverarbeitung  
Wilhelmshaven“ - Entlastung Betriebsleitung - **153/2011**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Budget- und Produktberichte I-2011
- 5.2 Sachstand Bestandsaufnahme PC`s, Software, Telefone
- 5.3 Künftige Ratsarbeit im Hinblick auf die Nutzung der elektronischen Medien
- 5.4 Sachstand Dokumentenmanagementsystem
- 5.5 Erweiterung des Lichtwellennetzes

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Hartmann, eröffnete die Sitzung um 15:00 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Hartmann stellte die Tagesordnung fest.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 02.11.2010

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die Sitzung vom 02.11.2010 wurde einstimmig genehmigt.

#### 4 Vorlagen an den Rat

##### 4.1 Jahresabschluss 2010 „Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven“ - Entlastung Betriebsleitung -

**153/2011**

Es wird auf die Vorlage und die Begründung dazu Bezug genommen.

Herr Rüttgers erläuterte das Zustandekommen des Fehlbetrages und wies darauf hin, dass dieser insbesondere durch die Consultingleistungen zur Systemauswahl des neuen Finanzverfahrens (Beschluss BSDW Nr. 206/2010) verursacht sei. Ursprünglich habe der Fachbereich 20 die Auffassung vertreten, dass es sich hierbei um Investitionsnebenkosten handle, die über die Abschreibungen wieder zu aktivieren gewesen wären, tatsächlich aber habe SDW diese nach einem entsprechenden Hinweis des Wirtschaftsprüfers als Aufwand verbuchen müssen.

Auf Nachfrage, warum die Investitionen in den Wirtschaftsplänen 2010 und 2011 in ihrer Höhe so auffällig voneinander abwichen, erklärte er, dass das im Wesentlichen auf die Investitionen für das Dokumentenmanagementsystem, die neue Telefontechnik und erste Teile des neuen Finanzverfahrens zurückzuführen sei.

Nach eingehender Erörterung stimmte der Ausschuss der Vorlage einstimmig zu.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Der Jahresabschluss 2010 der SDW zum 31.12.2010 wird gem. Abschlussprüfung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Treuhand Oldenburg GmbH mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 45.697,77 € festgestellt. Dieser Fehlbetrag wird aus der allgemeinen Rücklage gedeckt.

Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Budget- und Produktberichte I-2011

Es wird auf die Vorlage Bezug genommen.

Herr Rüttgers erläuterte die Budget- und Produktberichte zum Stand 30.04.2011 und erklärte, dass nach seiner Auffassung mit groben Abweichungen gegenüber der Planung nicht zu rechnen sei.

Der Ausschuss nahm nach kurzer Erörterung zustimmend Kenntnis.

5.2 Sachstand Bestandsaufnahme PC's, Software, Telefone

Es wird auf die Vorlage Bezug genommen.

Herr Rüttgers erläuterte die Bestandsaufnahme anhand einer Powerpoint-Präsentation, die er bereits im Unterausschuss und im Finanzausschuss vorgestellt hatte.

Die Bestandsaufnahme wurde zwischenzeitlich aufgrund der Verlegung zusätzlicher Leitungen und der Anbindung neuer Standorte an das SDW-Netz fortgeschrieben.

Durch die konsequente Nutzung der Möglichkeit, Leerrohre in Baustellen Dritter gegen einen geringen Kostenanteil mit zu verlegen, konnte bereits ein nicht unerheblicher Teil des vorgesehenen Leitungsrings realisiert werden, sodass entgegen der ursprünglichen Schätzung die Baukosten nicht mehr 420 T€ sondern nur noch 290 T€ betragen dürften.

Herr Rüttgers verwies in diesem Zusammenhang nochmals auf die Diskussionen, die hinsichtlich einer Geschäftsfelderweiterung (s. Niederschrift BSDW Nr. 7/2010 TOP 4.6) geführt worden seien bzw. immer noch geführt würden. Nach seiner Meinung könnten die angestrebten Ziele nur erreicht werden, wenn von allen Seiten die innere Bereitschaft bestünde, offen und vertrauensvoll aufeinander zugehen und die notwendigen Überprüfungen ergebnisoffen gestalten zu wollen.

Der Ausschuss nahm nach eingehender Erörterung zustimmend Kenntnis.

### 5.3 Künftige Ratsarbeit im Hinblick auf die Nutzung der elektronischen Medien

(Der TOP wurde im Anschluss an TOP 4.1 behandelt.)

Es wird auf die Vorlage Bezug genommen.

Herr Preuß stellte das angedachte Konzept der künftigen Ratsarbeit im Hinblick auf die Nutzung der elektronischen Medien („papierloser Sitzungsdienst“) anhand einer Powerpoint-Präsentation vor.

Er führte aus, dass das Ratsinformationssystem verfahrensmäßig inzwischen so aufgestellt sei, dass nicht mehr nur die Mitglieder des Rates sondern auch die des Ortsrates und die der Ausschüsse, die nicht Ratsmitglieder seien, die jeweils für sie bestimmten nichtöffentlichen Dokumente einsehen und herunter laden könnten.

Mit welchem technischen Gerät (eBook, Notebook oder Laptop) letztlich der Benutzer des „papierlosen Sitzungsdienstes“ ausgestattet werde, sei in der Prüfung.

Die rechtliche Frage, ob und inwieweit ein Ratsmitglied überhaupt gezwungen werden könne, sich ausschließlich der elektronischen Medien zu bedienen, sei nicht geklärt. Höchststrichterliche Rechtsprechung gäbe es noch nicht.

Herr Stoffers merkte dazu an, dass im Interesse einer hohen Rechtssicherheit nicht riskiert werden könne, dass Beschlüsse im Nachhinein unwirksam oder nichtig würden. Das Verfahren könne derzeit wohl nur darauf hinaus laufen, dass zunächst der Rat die Einführung der elektronischen Medien im Sitzungsdienst beschließen müsse und anschließend jedes Ratsmitglied zum Zweck der Dokumentation seiner Entscheidung befragt werde.

Im Hinblick darauf, dass die zu beschließenden Maßnahmen nicht mehr für den amtierenden Rat sondern erst für seinen Nachfolger wirksam würden, befasste sich der Ausschuss auch mit der Frage, ob denn der Rat an Regelungen der Geschäftsordnung gebunden sei, die sein Vorgänger eigens für ihn beschlossen habe oder ob nicht in diesem Fall der amtierende Rat in die Geschäftsordnungskompetenz seines Nachfolgers in unzulässiger Weise einwirke.

Der Ausschuss nahm nach eingehender Erörterung Kenntnis.

Herr Sager forderte hinsichtlich der Anwendung des Ratsinformationssystems, dass über jede Einstellung von Dokumenten in das System die Mitglieder des jeweils adressierten Gremiums mittels einer standardisierten eMail-Nachricht darüber informiert werden. Außerdem vermisse er für den öffentlichen Teil des Sitzungsdienstes eine dem Druckordner im nichtöffentlichen Teil entsprechende Funktion zum Herunterladen und Drucken von Dokumenten. Und schließlich bedürfe die Recherche seiner Meinung nach dringend einer umfassenden Überarbeitung, so könne sie auf keinen Fall bleiben, denn sie liefere für jedermann nachvollziehbar nicht die richtigen Ergebnisse.

#### 5.4 Sachstand Dokumentenmanagementsystem

Herr Rüttgers teilte mit, dass im November 2010 im Umlaufverfahren die Beschaffung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) beschlossen worden sei. Der Sachstand stelle sich derzeit wie folgt dar.

Die Anwendungssoftware sei nach ihrer Lieferung auf den Systemen der SDW installiert worden. Anschließend sei die Anbindung der Kfz-Zulassungsstelle an das Verfahren erfolgt. Nach erfolgreicher Schulung der Mitarbeiter/-innen befände sich das DMS dort seit dem 20.05.2011 im Produktiveinsatz.

Die Programmschnittstelle zum Gewerbeverfahren sei beauftragt und werde in Kürze fertig gestellt sein, sodass auch dieser Bereich dann angebunden werden könne.

Der Einsatz des Verfahrens in weiteren Bereichen der Stadtverwaltung werde vom Fachbereich 10 mit allen Beteiligten abgestimmt und terminiert.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

#### 5.5 Erweiterung des Lichtwellennetzes

Herr Rüttgers nahm Bezug auf den in TOP 5.2 dar gestellten Sachstand zum Leitungsnetz der SDW. Insbesondere erwähnte er hierbei die redundante Leitung zur Berufsfeuerwehr zur Betreuung des Einsatzleitrechners und hob den Anschluss der unterbrechungsfreien Stromversorgung der SDW an das im Technischen Rathaus installierte Notstromaggregat, das mit Diesel betrieben werde, hervor. SDW könne nunmehr, insbesondere in Katastrophen- aber auch anderen Notfällen, eine umfassende IT-Versorgung in den eigenen Räumen sowie bei der Berufsfeuerwehr gewährleisten.

Der Ausschuss nahm nach kurzer Erörterung zustimmend Kenntnis.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

**Ende der Sitzung 17:00 Uhr**

---

Rüttgers  
Betriebsleiter

---

Hartmann  
Vorsitzender

---

Wedekind  
Protokollführer